

„Rück- und Ausblick Semesterticket“

Zahlen & Fakten von 2006 bis 2009

Inhalt

- **Teil 1 – Ist-Situation:**
Herausforderungen, Juristische Situation, diskutierte Modelle, Tarifänderungen im MVV zwischen 2001 und 2008
- **Teil 2 – Städtevergleich:**
Semestertickets in Berlin, Hamburg und Stuttgart
- **Teil 3 – Umfrage:**
Wichtigste Ergebnisse der Umfrage an der TUM im Jahr 2006
- **Teil 4 – Verhandlungen:**
Argumente und Modellvorschlag im Februar 2007
- **Teil 5 – Unterschriftenaktion** ausbildungsticket.de
- **Teil 6 – Angebot & Einschätzung:**
Preisvergleich andere Städte und MVV-Tarife, Diskussion Studienbeitragskonzept

- Literatur I:

Das Semesterticket ist ein Sondertarif, bei dem die Studierenden einer Hochschule gegen **zwangsweise** oder **freiwillige Zahlung** eines einheitlichen Beitrages für die Dauer eines Semesters das Recht zur **Beförderung** im öffentlichen Verkehr oder das Recht zum Erwerb eines **verbilligten Zeitfahrausweises** des öffentlichen Verkehrs erhalten.

- Nutzerinteressen qualitativ:

- MVV-Nutzer: günstig
- Teilnutzer: flexibel
- Nichtnutzer: keine finanzielle Belastung

- Literatur II:

Der günstige Preis des Semestertickets beruht auf der **Tatsache**, dass seitens der Verkehrsunternehmen die **Nichtinanspruchnahme** großer Teile der offerierten Beförderungsleistungen fester Bestandteil der **Kalkulation** ist.

- grunddemokratisches Vorgehen:

- TUM-weite Umfrage 2006
- Umfragen an LMU und HM 2007
- Basis für weitere Entscheidungen
- Urabstimmungen nach Verhandlungen

- Bundesverfassungsgericht, 2000:
 - verfassungsrechtlich unbedenklich
 - Gemeinwohlbelange
 - finanzielle Bedürftigkeit
 - allgemeinpolitisch-ökologisch
 - auch, wenn nicht alle profitieren
- **Ausgleichszahlung § 45a PBefG:**
 - Sondertarif Auszubildende - AT II
 - 28% Ermäßigung beim MVV
 - 25% Ermäßigung im Durchschnitt
- **Verteuerung** Ausbildungstarif II:
 - Preissteigerung normale IsarCard
 - Kürzung Ausgleichszahlung
2004: 4%, 2005: 8%, 2006... 12%
 - Folge: überproportionale
Preisentwicklung beim AT II
- **Instanzen** eines Semestertickets in Bayern nach § 95 (4) BayHschG:
 - Verkehrsbetriebe
 - Studentenwerk
 - Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
 - Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
 - Ministerium für Finanzen
- Konkrete Probleme in **München**:
 - viele verantwortliche Parteien
 - bereits hohe Nutzerquote
 - unklare Ausgleichsfinanzierung

Juristische Grundlage: Bayerisches Hochschulgesetz (BayHSchG)

Art. 95

Finanzierung und Wirtschaftsführung

...

(4) ¹ Neben dem Grundbeitrag kann für den Zuständigkeitsbereich einzelner Studentenwerke oder für Teile des Zuständigkeitsbereichs einzelner Studentenwerke ein zusätzlicher Beitrag für die Beförderung oder die zu einem ermäßigten Beförderungsentgelt mögliche Beförderung der Studierenden im öffentlichen Nahverkehr erhoben werden. ² Die Höhe des zusätzlichen Beitrags richtet sich nach dem Aufwand aus einer entsprechenden Vereinbarung des Studentenwerks mit den örtlichen Trägern des Nahverkehrs über die Beförderung der Studierenden gegen ein Pauschalentgelt oder über die zu einem ermäßigten Beförderungsentgelt mögliche Beförderung der Studierenden gegen ein Pauschalentgelt. ³ Sie wird vom zuständigen Studentenwerk durch Satzung festgesetzt. ⁴ Der Abschluss der Vereinbarung nach Satz 2 bedarf der vorherigen Zustimmung des Staatsministeriums für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie.

Sockelmodell

- **verpflichtender Sockelbetrag**
- Gegenleistung: Nutzung des Gesamtnetzes zu Nebenzeiten
- **freiwilliger Aufpreis** für ein ordentliches Semesterticket
- ohne Sockelbetrag kein freiwilliges Semesterticket

Abo-Modell

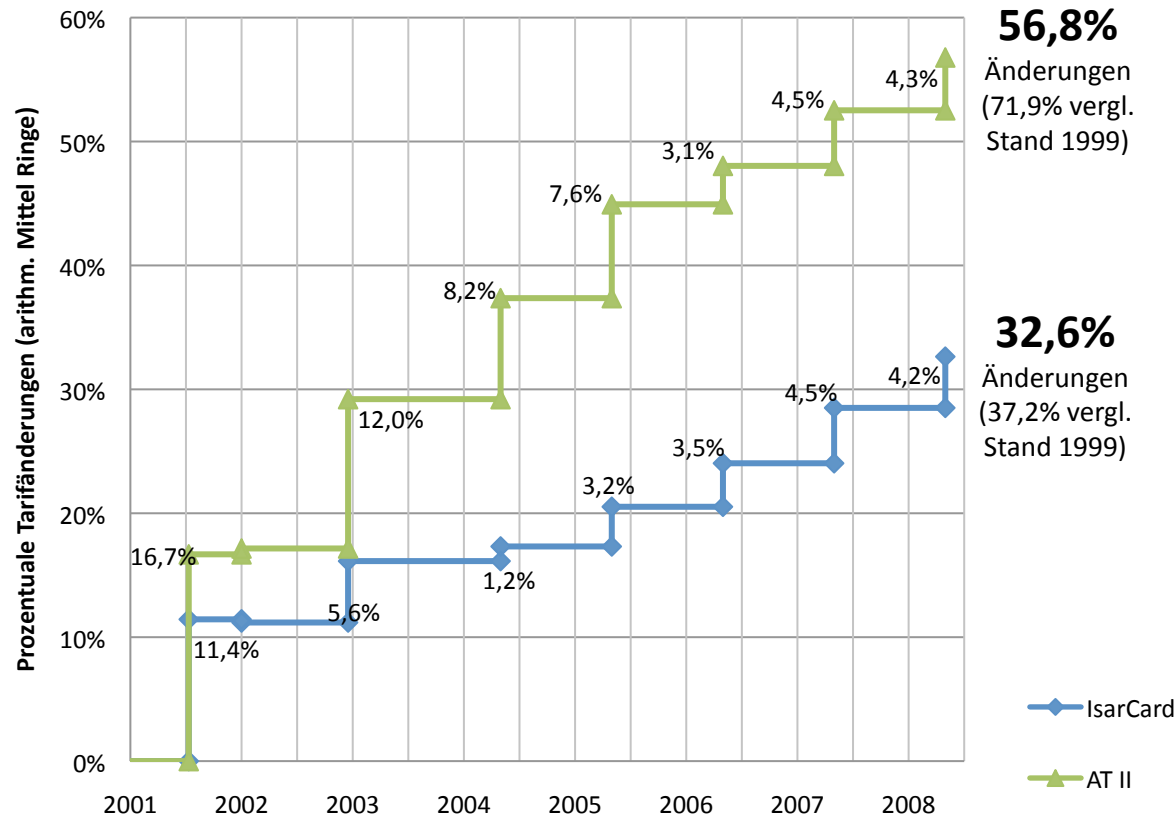
- ähnlich **IsarCardAbo / JobTicket**
- freiwilliger Vertrag zwischen Studierender/m und dem MVV, keine Pflichtbeiträge
- Bestellung von persönlichen Zeitkarten
- **Vorauszahlung** an den MVV

Ein-Komponenten-Modell

- **verpflichtender Beitrag aller Studierenden**
- höherer Pflichtbeitrag im Vergleich zum Sockelmodell
- Möglichkeit der Einführung eines Härtefonds
- Juristische Probleme aus unserer Sicht:
 - Zumutbarkeit hoher Pflichtbeiträge: keine 2. Studiengebühr
 - Haftungsrisiko für das Studentenwerk München
 - letzte bayerische Initiative für ein verpflichtendes Semesterticket ist im Jahre 2004 in Nürnberg-Erlangen mit ca. 93 Euro / Semester gescheitert

Vergleich MVV Zeitkartentarife

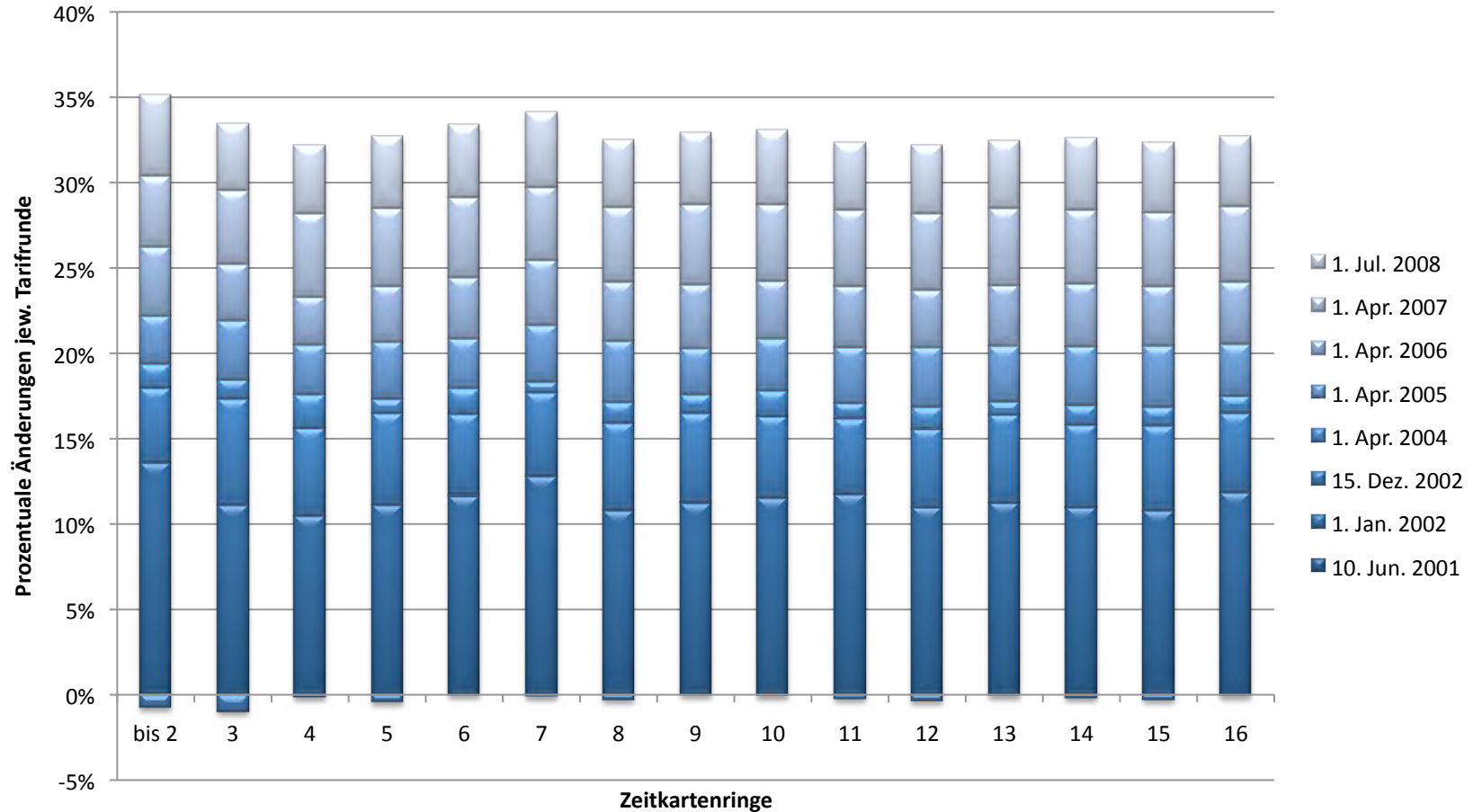
IsarCard und Ausbildung AT II 2001 bis 2008



- Ausgleichszahlung nach § 45a Personenbeförderungsgesetz PBefG vom Freistaat: Kürzungen 2004 um 4%, 2005 um 8%, 2006 um 12% -> **Entwicklung AT I und II**
- Finanzausgleich vom Freistaat an Kommune: Kosten der Schülerbeförderung (Art. 10a FAG), sofern über 3km (2km bei Jahrgst. 1 bis 4) bzw. über 370 Euro pro Jahr -> **Entwicklung AT I**

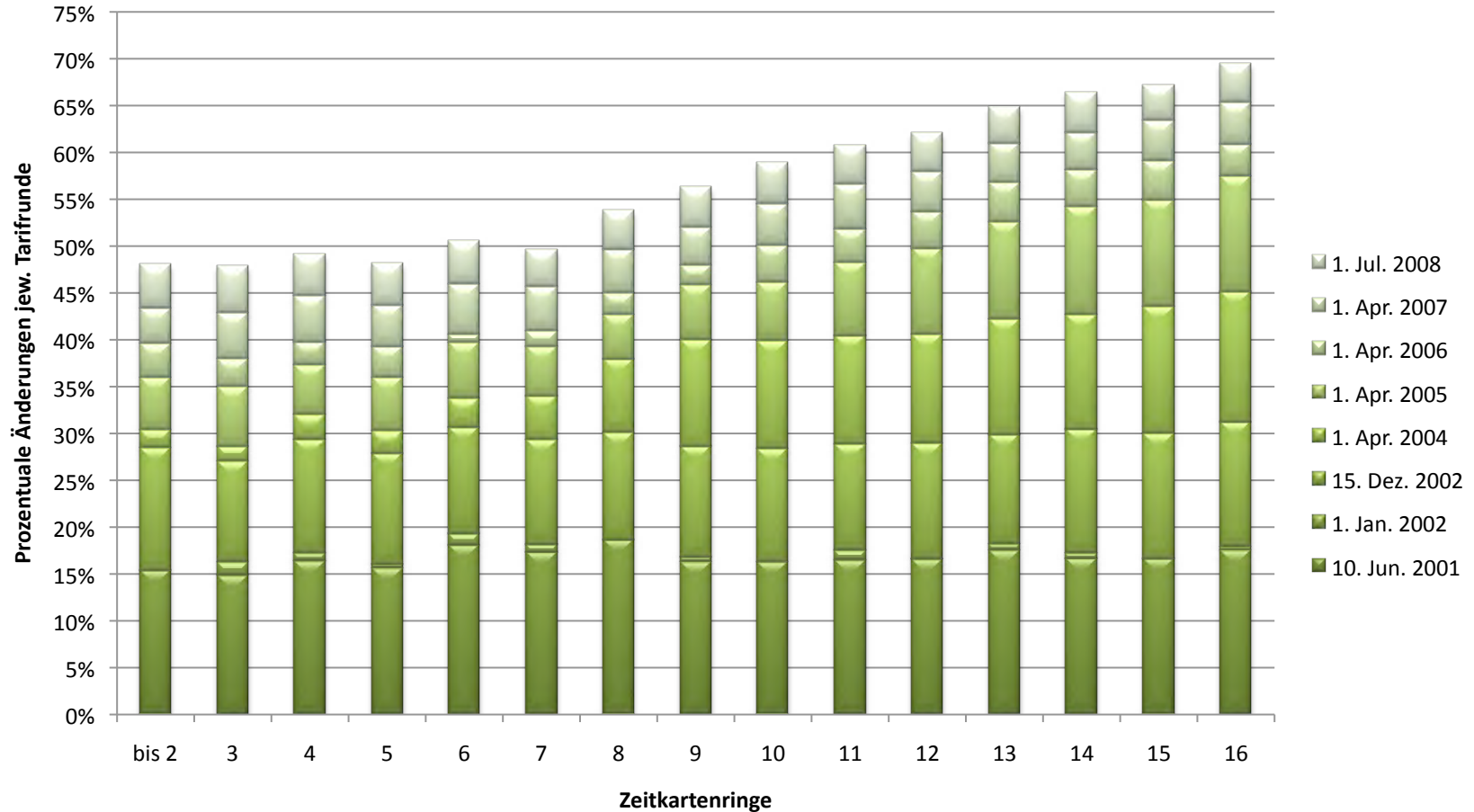
Vergleich MVV Zeitkartentarife 2001 bis 2008: IsarCard nach Ringen jew. Tarifrunde

Preisentwicklung IsarCard nach Ringen



Vergleich MVV Zeitkartentarife 2001 bis 2008: AT II (ab 15 Jahren) jew. Tarifrunde

Preisentwicklung MVV AT II nach Ringen



„Rück- und Ausblick Semesterticket“

Zahlen & Fakten von 2006 bis 2009

Inhalt

- Teil 1 – Ist-Situation:
Herausforderungen, Juristische Situation, diskutierte Modelle, Tarifänderungen im MVV zwischen 2001 und 2008
- **Teil 2 – Städtevergleich:
Semestertickets in Berlin, Hamburg und Stuttgart**
- Teil 3 – Umfrage:
Wichtigste Ergebnisse der Umfrage an der TUM im Jahr 2006
- Teil 4 – Verhandlungen:
Argumente und Modellvorschlag im Februar 2007
- Teil 5 – Unterschriftenaktion ausbildungsticket.de
- Teil 6 – Angebot & Einschätzung:
Preisvergleich andere Städte und MVV-Tarife, Diskussion Studienbeitragskonzept

Einkomponentenmodell: Beispiel > Berlin

WS 05/06 verpflichtend	158,50 €
Sozialfonds je nach HS	1,80–6,50 €
Seit	2002/03

Ein-Komponenten bzw. Pflichtmodell:

- jeder Student erhält ein Ticket

Beispiel Vertragsbindung Studierende und Verkehrsbetriebe:

- Erhöhung Preise durch die BVG
- Urabstimmung an Universitäten
- kein Semesterticket im SS 2005 an der FU Berlin



- Mitnahme Fahrrad in U- & S-Bahn, Kinder unter 6 Jahren und ein Hund kostenlos
- 21 Partnerhochschulen

Einkomponentenmodell: Beispiel > Hamburg

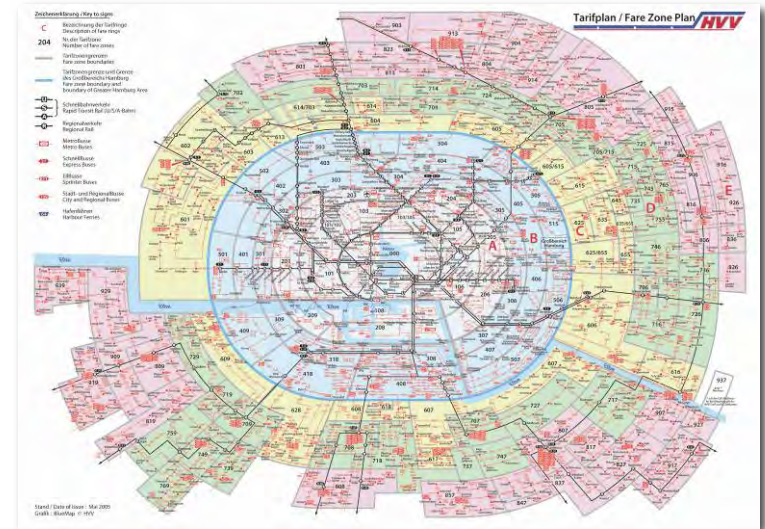
WS 08/09 verpflichtend 139,70 €

Sozialfonds 4,80 €

- jeder Student erhält ein Ticket
- Finanzierung Ausnahme-
regelung aus Härtefonds

Rückerstattung beim AStA aus:

- gesundheitlichen Gründen
- wegen Ortsabwesenheit
- räumlichen Gründen
 - außerhalb des Netzes
 - im Nahbereich Uni (Fuß, Rad)
 - mehr als 2 Stunden Fahrt
- aus sozialen Gründen



- Mitnahme 3 Kinder kostenlos
- Tarifgebiet 8.700 km²
(> 1.5x so groß wie der MVV)

Sockelmodell: Beispiel > Stuttgart

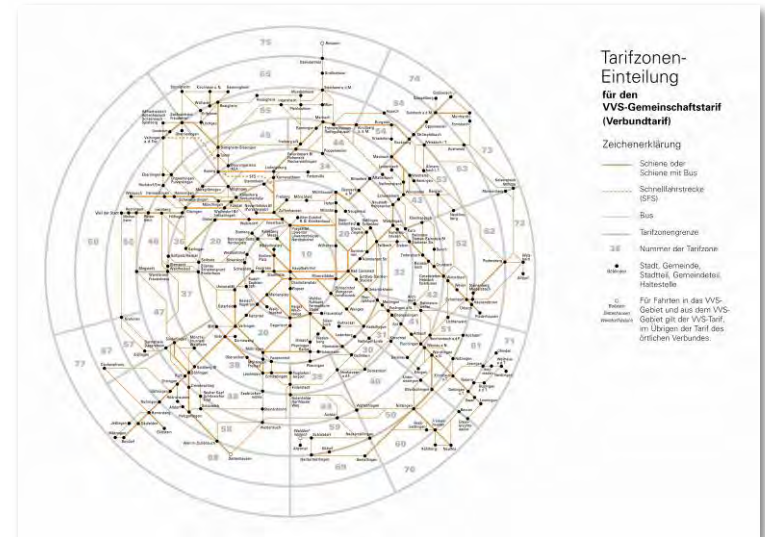
Sockelbetrag verpflichtend 35,80 €

Semesterticket optional 168,10 €
beide jeweils WS 09/10

- jeder Student zahlt verpflichtenden Sockelbetrag
- Zuzahlung auf Semesterticket

Sockelmodell mit **Mehrwert:**

- Studentenausweis = Ticket
- alleinige Zahlung des Sockels berechtigt zur Nutzung in ...
- Nebenzeiten: Mo-Fr ab 18 Uhr, Sa, So und Feiertage ganztags
- ganztags gültiges Semesterticket auf *freiwilliger Basis*



- wer den Hauptwohnsitz zu Studienbeginn nach Stuttgart meldet, bekommt 1 Semesterticket geschenkt
- 15 Partnerhochschulen

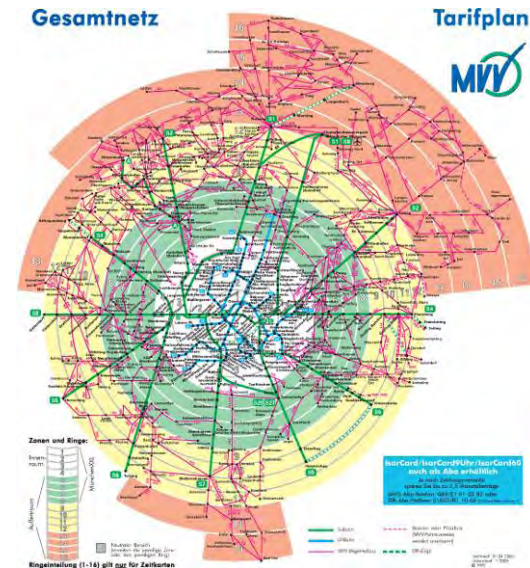
Abomodell:

Beispiel > MVV IsarCard Abo

- Monatliche Zahlung:
Kosten = Preis für 10 Monate
Gültigkeit 12 Monate
- Jährliche Zahlung:
Kosten = Preis für 9,5 Monate
Gültigkeit 12 Monate

Besonderheiten dieses **Abomodells**:

- Zahlung jeweils per Bankeinzug
- günstigere Vertriebskosten werden an den Endkunden weiter gegeben
- ebenfalls erhältlich:
 - IsarCard9Uhr im Abo
 - IsarCard60 im Abo



Daten aus Verbundbericht 2008:

- Gesamtumsatz 609,8 Mio €
- davon AT II (12,8%) 47,5 Mio €
- Anzahl Karten AT II 1,579 Mio
- Personenkilometer 6.271.645.594
- Größe 5.500 km²

... und viele mehr

Tipp: Wikipedia-Artikel gibt guten Überblick

Aachen, Augsburg, **Berlin**, Bielefeld, Bochum, Bonn, Bremen, Braunschweig, Bremerhaven, Darmstadt, Detmold, Dortmund, Dresden, Duisburg, Düsseldorf, Erlangen, Essen, Frankfurt (Main), Frankfurt (Oder), Flensburg, Gelsenkirchen, Gießen, Göttingen, Halle (Saale), **Hamburg**, Hannover, Heidelberg, Ilmenau, Karlsruhe, Kaiserslautern, Kassel, Kiel, Köln, Krefeld, Leipzig, Ludwigshafen, Mainz, Mannheim, Marburg, Münster, Nürnberg, Offenbach, Oldenburg / Ostfriesland / Wilhelmshaven, Osnabrück, Paderborn, Potsdam, Regensburg, Reutlingen, Saarland, Salzgitter, Siegen, **Stuttgart**, Trier, Tübingen, Ulm, Wildau, Witten, Wolfenbüttel, Wolfsburg, Wuppertal, Würzburg

ohne Anspruch auf Vollständigkeit

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Semesterticket>

„Rück- und Ausblick Semesterticket“

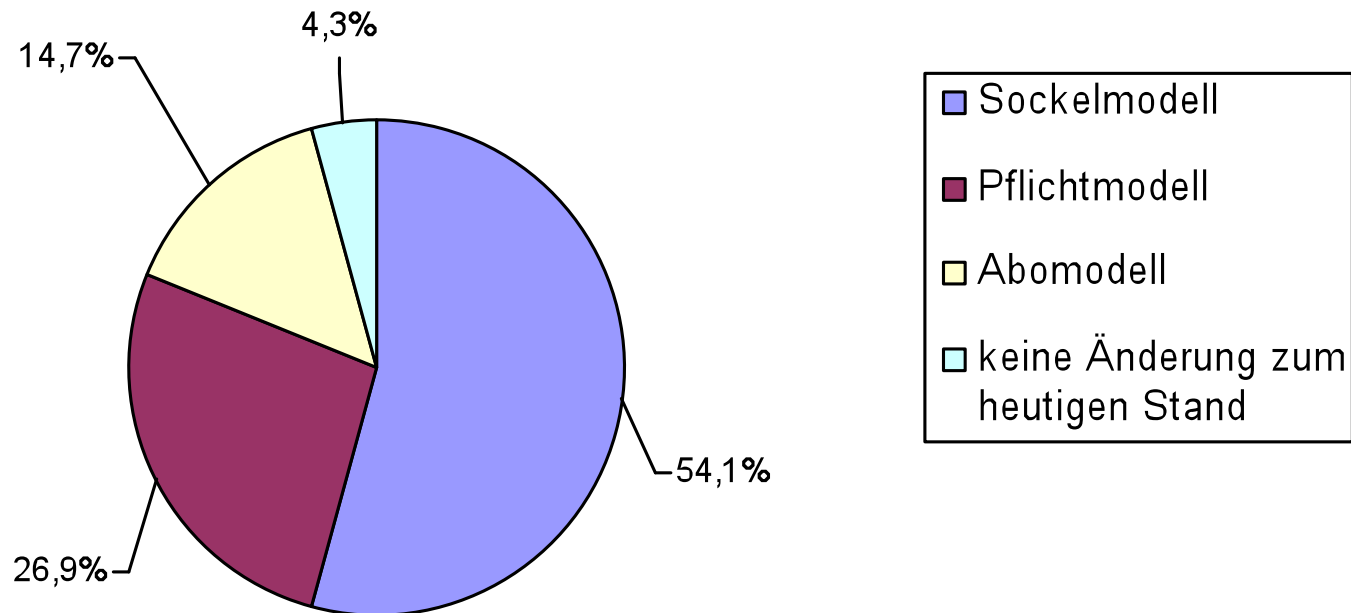
Zahlen & Fakten von 2006 bis 2009

Inhalt

- Teil 1 – Ist-Situation:
Herausforderungen, Juristische Situation, diskutierte Modelle, Tarifänderungen im MVV zwischen 2001 und 2008
- Teil 2 – Städtevergleich:
Semestertickets in Berlin, Hamburg und Stuttgart
- **Teil 3 – Umfrage:**
Wichtigste Ergebnisse der Umfrage an der TUM im Jahr 2006
- Teil 4 – Verhandlungen:
Argumente und Modellvorschlag im Februar 2007
- Teil 5 – Unterschriftenaktion ausbildungsticket.de
- Teil 6 – Angebot & Einschätzung:
Preisvergleich andere Städte und MVV-Tarife, Diskussion Studienbeitragskonzept

Modellfavorit Umfrage TUM im Jahr 2006: 54,1 % von 6.451 Befragten für das Sockelmodell

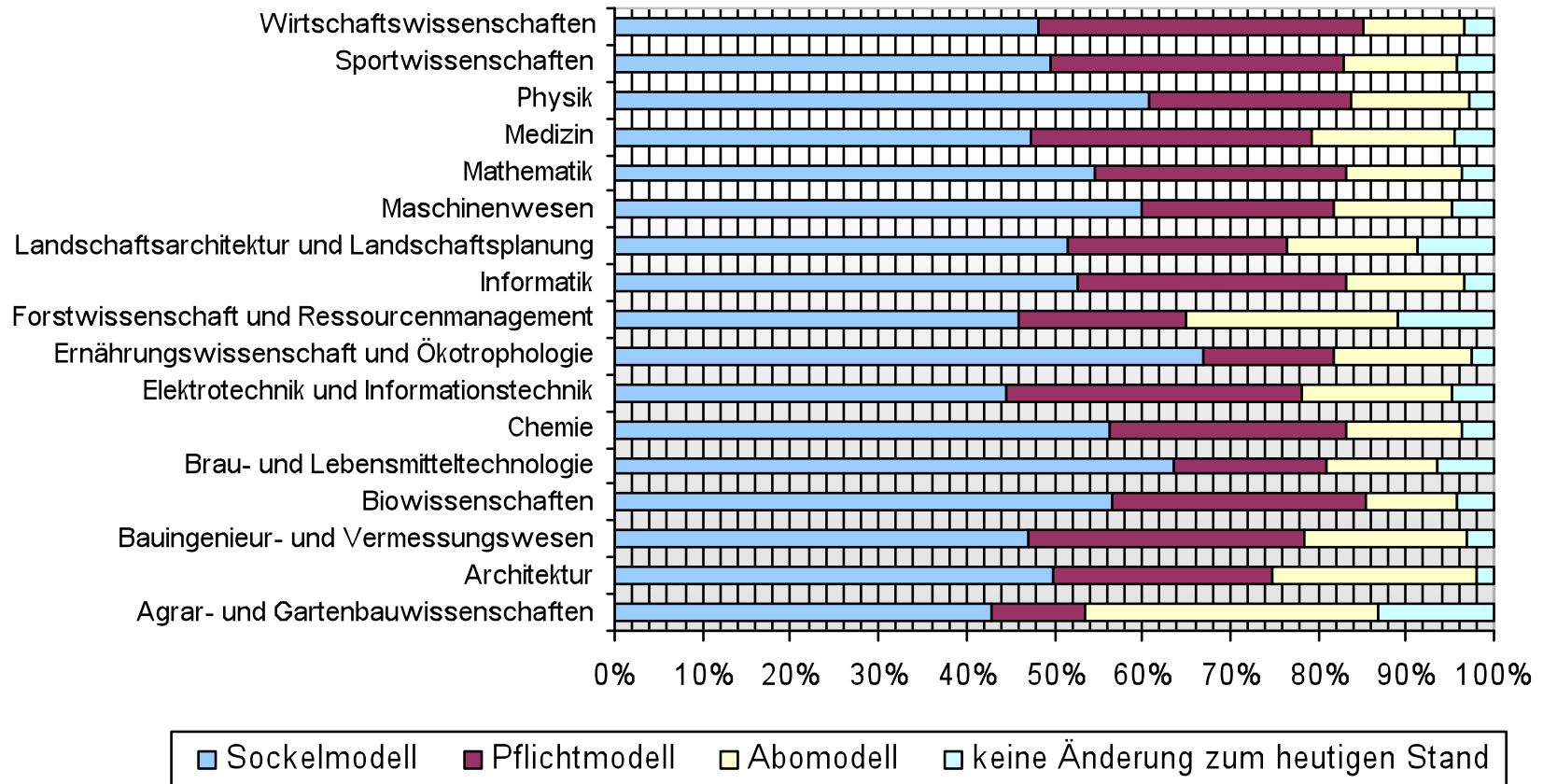
Modellfavorit 1-jähriges Pilotprojekt (alle Fakultäten)



Sockelmodell	Pflichtmodell	Abomodell
Stuttgart: 30.80 EUR verpfl. Sockelbetrag / Sem.	Berlin: 83.50 bis 145 EUR (je nach Hochschule und Tarifgebiet);	IsarCard-Abo: Kauf von 12 Monatskarten
155.20 EUR freiw. Aufpreis für Semesterticket Gesamtnetz	Hamburg: 130 EUR	2 gratis monatlicher Zahlung, 2,5 gratis bei jährlicher Zahlung

Modellfavorit 1-jähriges Pilotprojekt: Sockelmodell nach Fakultäten

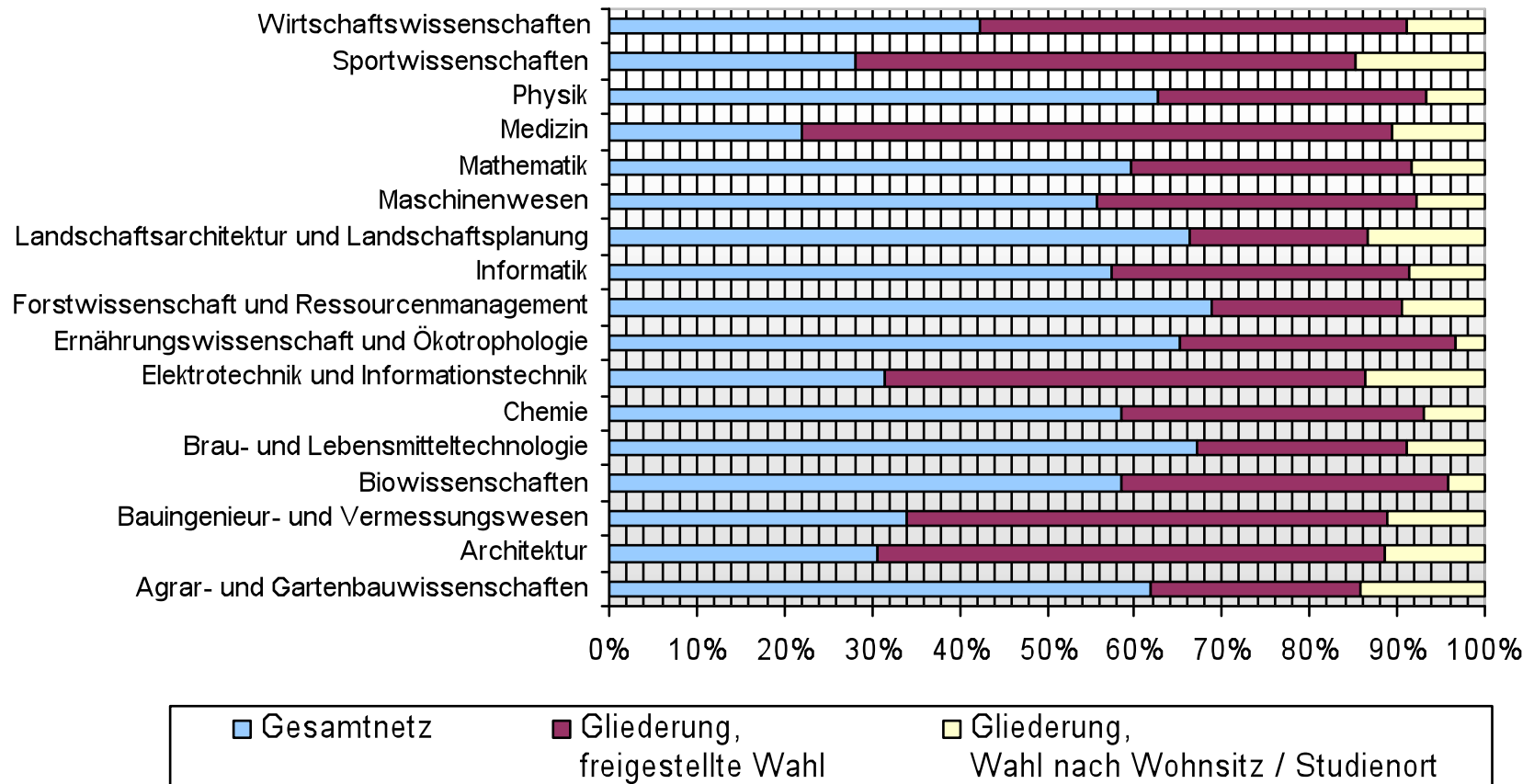
Modellfavorit für 1-jähriges Pilotprojekt



- an jeder Fakultät mindestens 42,8 % bis maximal 67 % für Sockelmodell

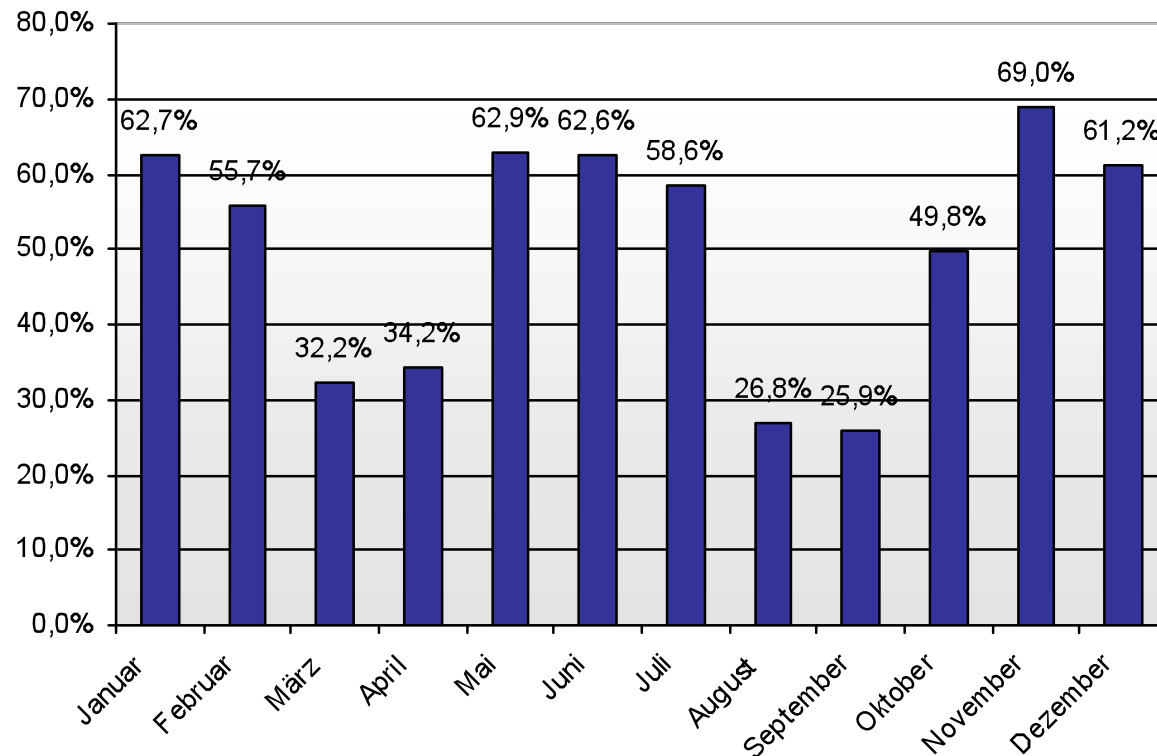
Gliederung freiwilliger Aufpreis: Gesamtnetz oder Tarifräume

Sockelmodell: Gliederung freiwilliger Aufpreis Semesterticket



Nutzung von Zeitkarten im Jahresvergleich

Kauf Zeitkarten: Monate



Semestertermine / Vorlesungszeiten Universitäten:

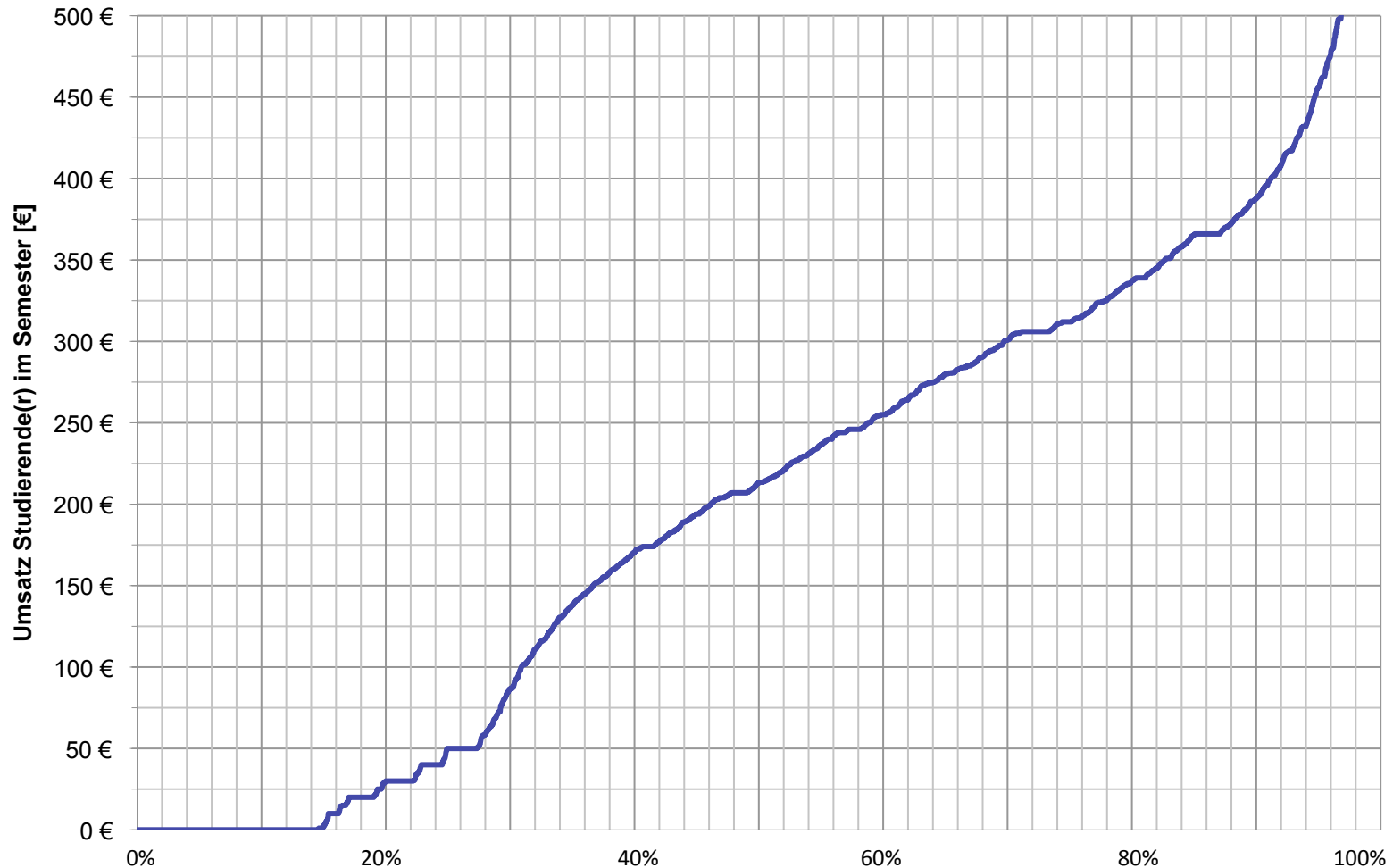
Wintersemester:

Mitte Oktober bis Mitte Februar

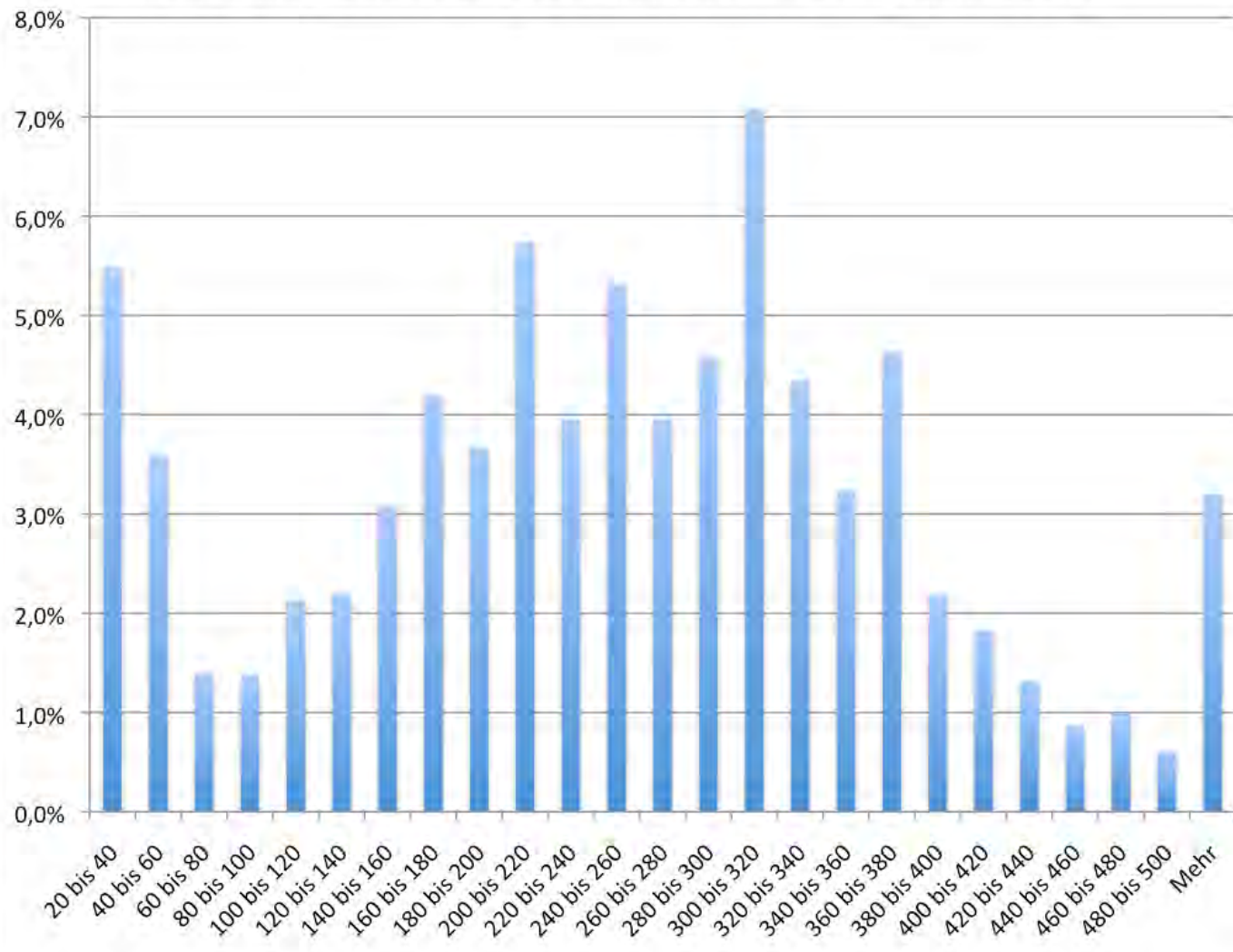
Sommersemester:

Mitte April bis Ende Juli

Umsätze der Studierenden an der TUM im ÖPNV pro Semester (Tarifstand 2006)



Umsätze der Studierenden an der TUM im ÖPNV pro Semester (Tarifstand 2006)



TU München | AK Semesterticket des Fachschaftenrates

„Rück- und Ausblick Semesterticket“

Zahlen & Fakten von 2006 bis 2009

Inhalt

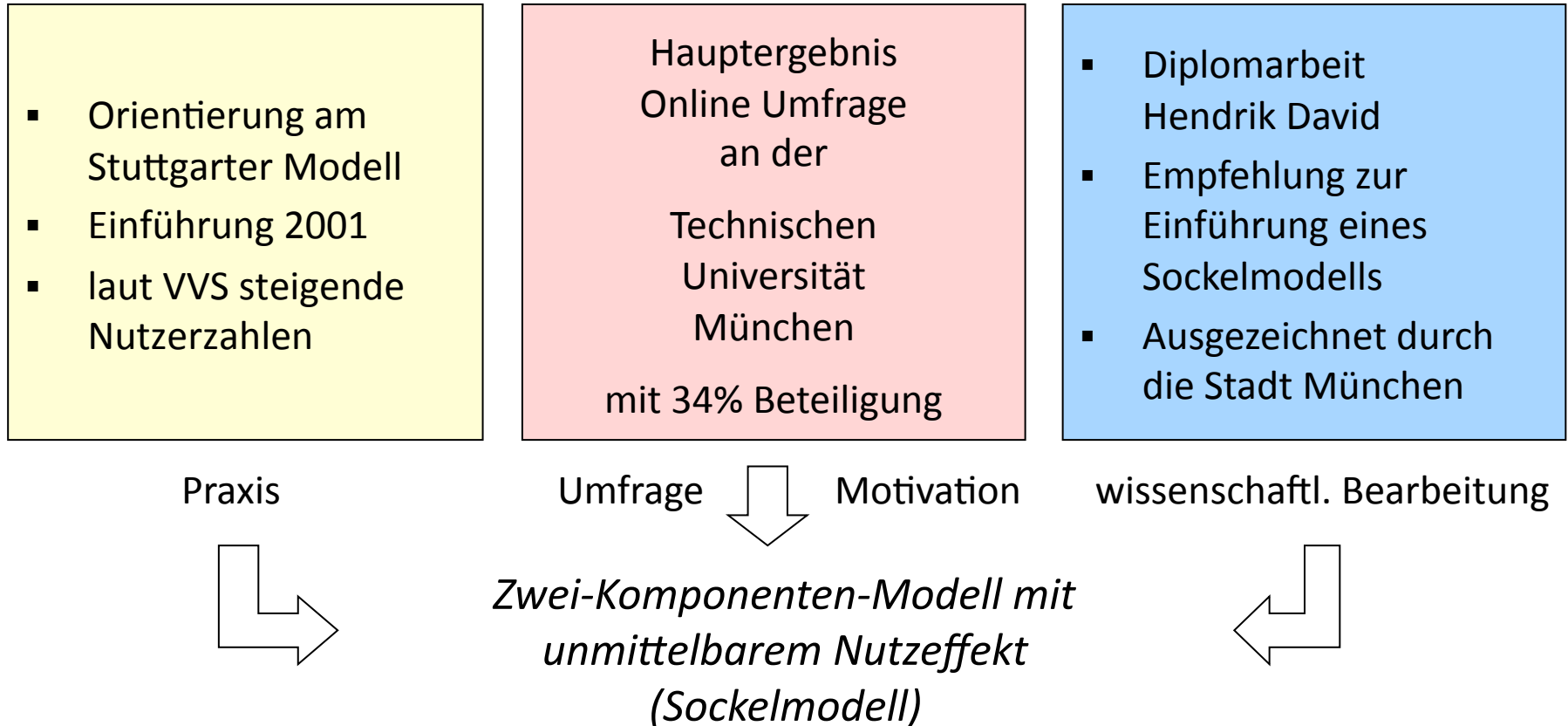
- Teil 1 – Ist-Situation:
Herausforderungen, Juristische Situation, diskutierte Modelle, Tarifänderungen im MVV zwischen 2001 und 2008
- Teil 2 – Städtevergleich:
Semestertickets in Berlin, Hamburg und Stuttgart
- Teil 3 – Umfrage:
Wichtigste Ergebnisse der Umfrage an der TUM im Jahr 2006
- **Teil 4 – Verhandlungen:**
Argumente und Modellvorschlag im Februar 2007
- Teil 5 – Unterschriftenaktion ausbildungsticket.de
- Teil 6 – Angebot & Einschätzung:
Preisvergleich andere Städte und MVV-Tarife, Diskussion Studienbeitragskonzept

Vorschlag eines 1-jährigen Pilotprojektes an der TU München (Februar 2007)

1. Sockelbetrag,
für alle Studierenden verpflichtend
 - a. Gültigkeitsbereich: Gesamtnetz
 - b. Nebenzeiten:
Mo – Fr ab 18:00 Uhr bis Betriebsschluss,
Samstag, Sonntag und an Feiertagen
jeweils ganztags
 - c. möglicher Betrag pro Semester:
30 EUR pro Student/in
2. Freiwilliger Aufpreis für
reguläres Semesterticket
 - a. Gültigkeit ganztags
 - b. Gliederung des freiwilligen Aufpreises für
3 Gültigkeitszonen:
Innenraum (Ringe 1-4),
Außenraum (Ringe 5-16) und Gesamtnetz
(Ringe 1-16)
3. Mögliche Integration des
Semestertickets in die
StudentCard der TUM
4. Einführungshorizont:
Wintersemester 2007/08
5. Weiterhin Möglichkeit zum
parallelen Erwerb von Zeitkarten nach
dem Ausbildungstarif II
6. Option auf Verstetigung des
Pilotprojektes in gegenseitigem
Einvernehmen
 - a. Verlängerung an der TU München bei
entsprechendem Interesse
der Studierenden
 - b. Option der Erweiterung auf
andere Hochschulen

Sockelmodell

Modellfavorit für Pilotprojekt



- geringerer Zwangsbetrag als beim Ein-Komponenten-Modell
- angesichts Nutzeffekt entsprechend weniger Ablehnung zu erwarten

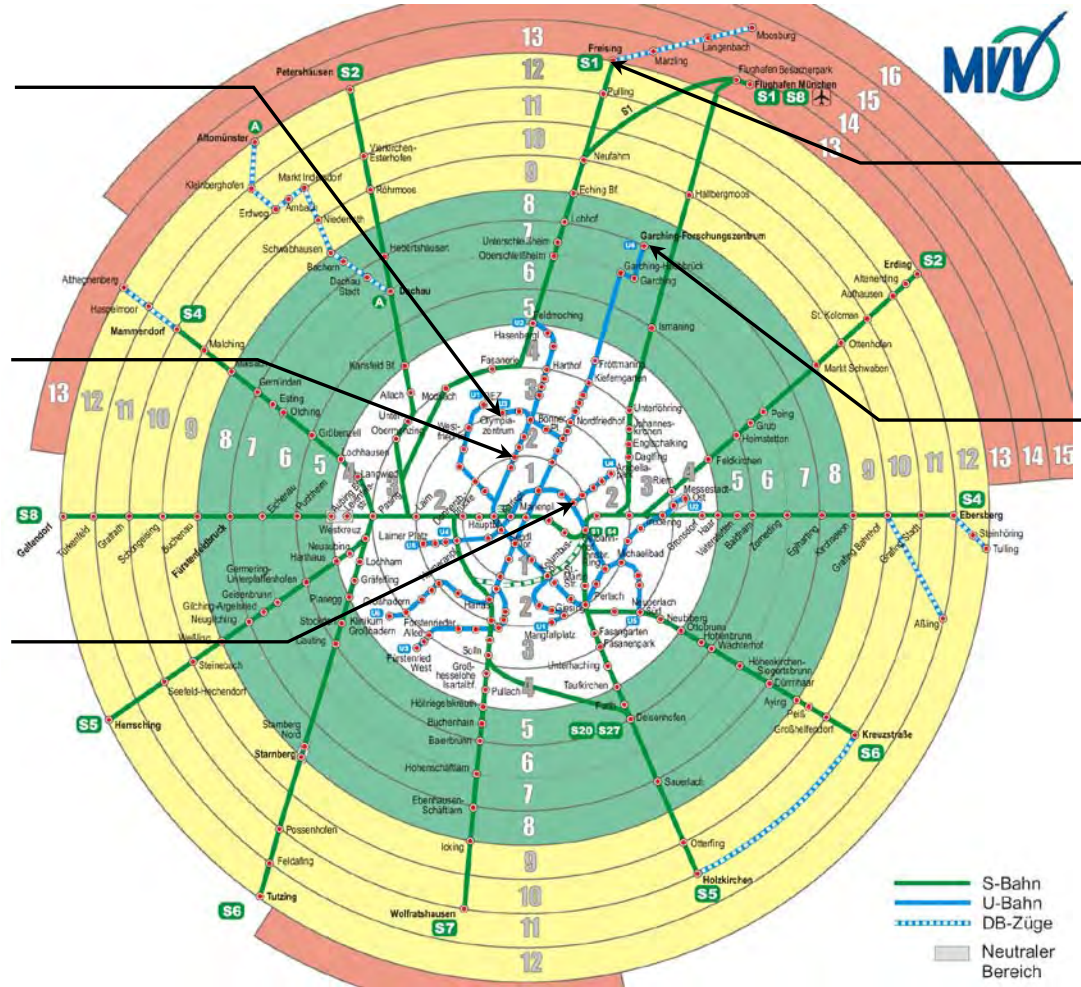
Sockelmodell

Gliederung Aufpreis

Olympiagelände:
1368 Studierende
entspr. 7,2%
Ring 2

Stammgelände:
5381 Studierende
entspr. 28,4%
Ring 1

Klinikum r.d. Isar:
1405 Studierende
entspr. 7,4%
Ring 1



Freising / WZW:
2801 Studierende
entspr. 14,8%
Ring 12

Garching:
7966 Studierende
entspr. 42,1%
Ring 7

43,0% Innenraum



divergierende Nutzerinteressen

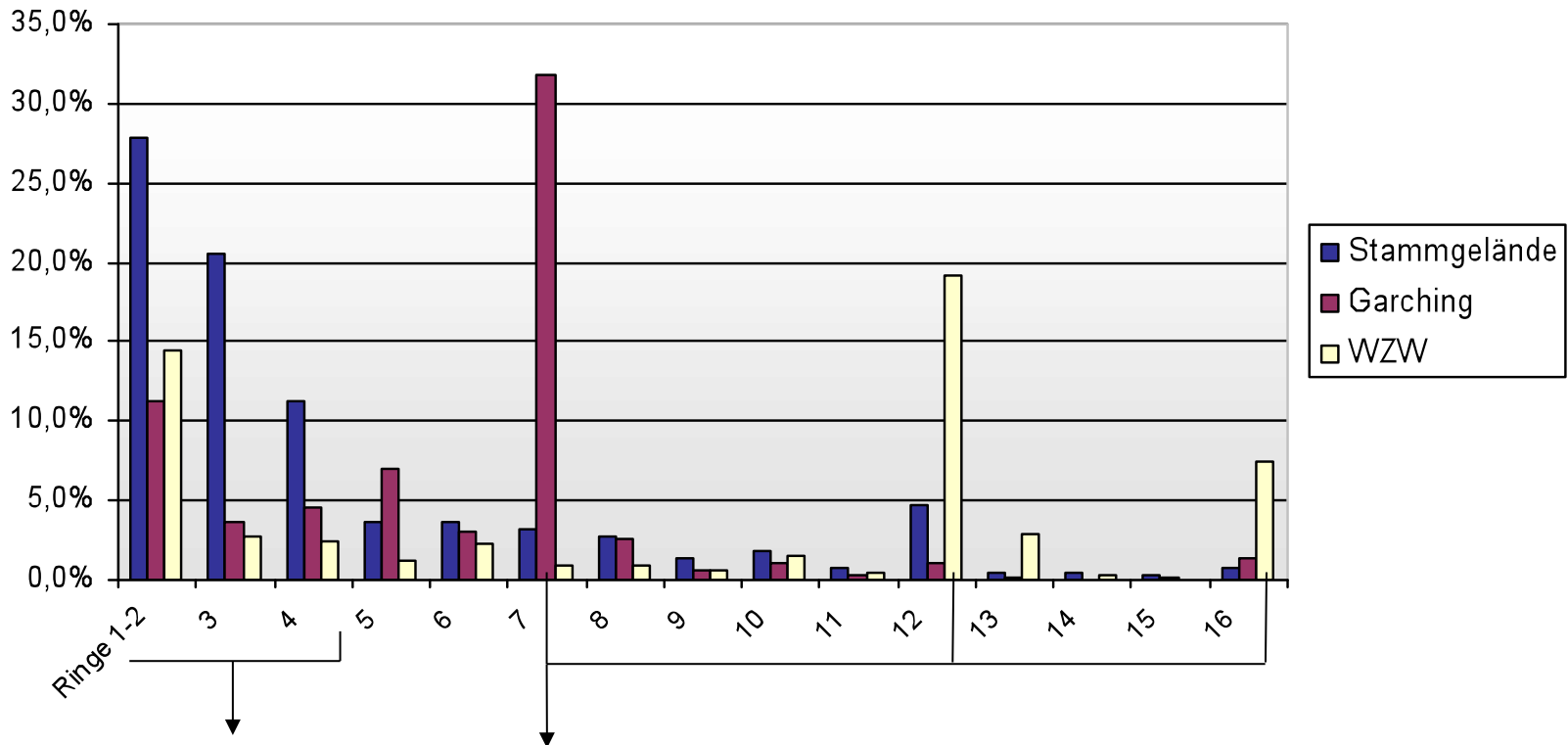


56,9% Außenraum

Sockelmodell

Gliederung Aufpreis – Prognose

Kauf Zeitkarten: Ringe (nach Standorten)



- an allen 3 Hauptstandorten Anteil der Nahbereichsnutzer präsent
- im Besonderen Stammgelände Arcisstraße (Innenstadt)
- an den Standorten Garching und WZW hoher Anteil Gesamtnetznutzer zu erwarten
- *TUM-intern: faire Regelung zwischen den Standorten*
- *für andere Universitäten: flexible Eingliederung*

Vergleichsrechnung Jahreskarten

IsarCard und Abo-Modelle mit AT II (aktualisiert)



IsarCardJob

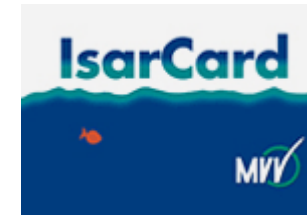
ab 1000 Stk., jährlich



IsarCardAbo

jährliche Zhlg.

monatliche Zhlg.



IsarCard



AT II

	IsarCardJob		IsarCardAbo		IsarCard		AT II	
	ab 1000 Stk., jährlich		jährliche Zhlg.		monatliche Zhlg.			
bis 2 Ringe	29,75 €	-11%	33,25 €	-5,00%	35,00 €	-16,67%	42,00 €	-25,00% 31,50 €
3 Ringe	35,75 €	-10%	39,75 €	-5,36%	42,00 €	-16,67%	50,40 €	-24,60% 38,00 €
4 Ringe	42,75 €	-10%	47,50 €	-5,00%	50,00 €	-16,67%	60,00 €	-25,17% 44,90 €
5 Ringe	49,25 €	-10%	54,75 €	-5,06%	57,67 €	-16,67%	69,20 €	-25,14% 51,80 €
6 Ringe	56,25 €	-10%	62,50 €	-5,18%	65,92 €	-16,67%	79,10 €	-24,78% 59,50 €
7 Ringe	63,00 €	-10%	70,00 €	-5,30%	73,92 €	-16,67%	88,70 €	-25,14% 66,40 €
8 Ringe	69,00 €	-10%	76,75 €	-5,15%	80,92 €	-16,67%	97,10 €	-24,82% 73,00 €
9 Ringe	76,00 €	-10%	84,50 €	-5,14%	89,08 €	-16,67%	106,90 €	-24,88% 80,30 €
10 Ringe	82,50 €	-10%	91,75 €	-5,17%	96,75 €	-16,67%	116,10 €	-24,89% 87,20 €
11 Ringe	88,75 €	-10%	98,75 €	-5,05%	104,00 €	-16,67%	124,80 €	-24,81% 93,80 €
12 Ringe	95,00 €	-10%	105,75 €	-5,01%	111,33 €	-16,67%	133,60 €	-24,89% 100,40 €
13 Ringe	102,00 €	-10%	113,50 €	-5,02%	119,50 €	-16,67%	143,40 €	-24,90% 107,70 €
14 Ringe	109,00 €	-10%	121,25 €	-5,09%	127,75 €	-16,67%	153,30 €	-24,98% 115,00 €
15 Ringe	115,00 €	-10%	128,00 €	-5,07%	134,83 €	-16,67%	161,80 €	-25,09% 121,20 €
16 Ringe	122,00 €	-10%	135,75 €	-5,13%	143,08 €	-16,67%	171,70 €	-24,99% 128,80 €

Ausgleichszahlung
nach § 45a PBefG

-29% durch Abo Rabatte zur IsarCard

-25% f. Studis

TU München | AK Semesterticket des Fachschaftenrates

alle Preise effektiv pro Monat, Tarife ab 01.07.08, <http://www.mvv-muenchen.de/de/home/fahrgastinformation/tickets-preise/preise>

- Kalkulierbarer Umsatz für Verkehrsbetriebe:
 - mehr als 6 Monate im Voraus
 - Liquiditätsvorteil, Planbarkeit
 - Beispiel: 1,2 Mio. EUR im Jahr bei 30 EUR Sockelbetrag von Studierenden der TUM
- Ökobilanz:
 - CO₂-Ausstoss
 - Anteil Autofahrer am Campus Garching wg. Kostenvergleich zum ÖPNV hoch
- Kontrollaufwand:
 - mögliche Reduzierung von Kontrollen unter Studierenden
 - Kostensenkung

- Exzellenzstandort München:

- 2 der 3 Spitzenuniversitäten im bundesdeutschen Vergleich beheimatet in München



- studentische Kultur und Leben in München, Wissenschaft in Stadt und Umland
- Vereinfachte Ausstellung Fahrtausweise:
 - mögliche Integration in die StudentCard der TUM
 - Lichtbildausweis
 - anpassbares Thermofeld

„Rück- und Ausblick Semesterticket“

Zahlen & Fakten von 2006 bis 2009

Inhalt

- Teil 1 – Ist-Situation:
Herausforderungen, Juristische Situation, diskutierte Modelle, Tarifänderungen im MVV zwischen 2001 und 2008
- Teil 2 – Städtevergleich:
Semestertickets in Berlin, Hamburg und Stuttgart
- Teil 3 – Umfrage:
Wichtigste Ergebnisse der Umfrage an der TUM im Jahr 2006
- Teil 4 – Verhandlungen:
Argumente und Modellvorschlag im Februar 2007
- **Teil 5 – Unterschriftenaktion ausbildungsticket.de**
- Teil 6 – Angebot & Einschätzung:
Preisvergleich andere Städte und MVV-Tarife, Diskussion Studienbeitragskonzept

www.ausbildungsticket.de

25.000 Unterschriften

The screenshot shows a web browser window with the URL <http://www.ausbildungsticket.de/>. The page features a red banner at the top with the text "Für mehr drin! Günstiger unterwegs mit dem MVV". Below the banner are navigation links: "Unterschreiben", "Liste", "Mithelfen!", "Resolution & Infos", and "Impressum". A cartoon blue piggy bank is also visible.

Wir zählen auf Dich

Bei den Ausbildungstarifen für Schülerinnen und Schüler, Auszubildende und Studierende in München muss sich etwas ändern?

Deine Unterschrift für:

- Ausbildungstarif im Abo
- Semesterticket einführen
- Staatliche Zuschüsse wieder erhöhen

Mithelfen & Diskussion

Jede(r) kann helfen: Wie, steht auf [dieser Seite](#); hier findest Du ebenfalls [Promomaterial](#).

Wir sehen uns! Zum Beispiel in diesen Netzen: Semesterticket in [StudiVZ](#) und [facebook](#) "Für mehr drin!" in [StudiVZ](#) und [facebook](#)

Neu dabei sind

Simon V. - TUM
Paul Z. - HM
Timo S. - LMU
Verena L. - LMU
Johannes H. - TUM
Luise S. - LMU
Lara I. - LMU
Alex Wolf - HM
Lance F. - andere Hochschule
Christian S. - TUM

Trag Dich ein! Basierend auf unserer gemeinsamen [Resolution](#) wird eine Unterschriftenliste erstellt und übergeben an:

- Landeshauptstadt München
- Bayerisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie
- MVV, stellvertretend für alle Verkehrsbetriebe

Du kannst im Formular angeben, welche der Forderungen Dir besonders wichtig sind!

Informationen

Wer mehr wissen möchte, findet die Preisentwicklung des Ausbildungstarifes, noch mehr Fakten und links in unseren [Infos](#).

+++ aktuell: [Pressemitteilung 15.10.](#) +++

Statistik

15249 Gesamt (seit 15.10.08 - heute neu: 1012)

7552	Ludwig-Maximilians-Universität
5377	Technische Universität München
847	Hochschule München
374	andere Hochschulen
325	Schülerinnen und Schüler
250	Auszubildende
188	Berufstätige
244	Eltern
92	Sonstige

Logos at the bottom: Technische Universität München, STUVE UNIVERSITÄT MÜNCHEN, stuye, KZP, Jugendrat, DGB, Jugend München.

Präferenzen erfordern Parallellösung:

Schülerinnen & Schüler, Auszubildende, Studierende

Gruppe	Gesamt	Abonnierbarkeit Ausbildungstarif	Semesterticket einführen	Zuschüsse erhöhen
LMU	7429	48,0%	94,5%	63,7%
TUM	5237	38,6%	96,6%	61,7%
HM	756	46,3%	94,2%	66,7%
andere Hochschulen	354	50,6%	88,7%	60,2%
Schüler(innen)	314	77,1%	68,8%	79,6%
Auszubildende	231	88,7%	47,2%	76,2%
Berufstätige	178	67,4%	82,6%	61,2%
Eltern	236	56,4%	90,3%	72,5%
Sonstige	90	63,3%	78,9%	64,4%

Schüler(innen) und Auszubildende:

Präferenz Abonnierbarkeit

- **Ganzjährige Nutzung**
- Bedingt notwendige **Zuschüsse**

Studierende:

Präferenz Semesterticket

- **Solidarlösung** in vielen Städten praktiziert
- Ermöglicht **günstigeres Gesamtnetz**
- Nur **zum Teil ganzjährige Nutzung, hohe Kosten**

„Rück- und Ausblick Semesterticket“

Zahlen & Fakten von 2006 bis 2009

Inhalt

- Teil 1 – Ist-Situation:
Herausforderungen, Juristische Situation, diskutierte Modelle, Tarifänderungen im MVV zwischen 2001 und 2008
- Teil 2 – Städtevergleich:
Semestertickets in Berlin, Hamburg und Stuttgart
- Teil 3 – Umfrage:
Wichtigste Ergebnisse der Umfrage an der TUM im Jahr 2006
- Teil 4 – Verhandlungen:
Argumente und Modellvorschlag im Februar 2007
- Teil 5 – Unterschriftenaktion ausbildungsticket.de
- **Teil 6 – Angebot & Einschätzung:**
Preisvergleich andere Städte und MVV-Tarife, Diskussion Studienbeitragskonzept

Angebot MVV-Semesterticket nach zweieinhalbjährigen Verh. (Oktober 2009)

1. Sockelbetrag,
für alle Studierenden verpflichtend
 - a. Gültigkeitsbereich: Gesamtnetz
 - b. Nebenzeiten:
Mo – Fr ab 18:00 Uhr bis 6:00 Uhr,
Samstag, Sonntag und an Feiertagen
jeweils ganztags
 - c. Betrag pro Semester:
78,50 EUR pro Student/in
2. Freiwilliger Aufpreis für
reguläres Semesterticket
 - a. 143,50 EUR pro Student/in
 - b. Gültigkeit ganztags
 - c. Gültigkeitszone
Gesamtnetz (Ringe 1-16)
3. Mögliche Integration des
Semestertickets in die
StudentCard der TUM
4. Einführungshorizont:
Wintersemester 2010/11
5. Weiterhin Möglichkeit zum
parallelen Erwerb von Zeitkarten nach
dem Ausbildungstarif II
6. Verstetigung
 - a. Verlängerung an der TU München bei
entsprechendem Interesse
der Studierenden
 - b. Nur bei Zustimmung
an LMU, TUM und HM
 - c. Optional für alle weiteren
interessierten Hochschulen möglich

Rot unterstrichen: Abweichungen zwischen
Angebot Oktober 2009 und Vorschlag Feb. 2007

Preisvergleich Sockel- & Einkomponentenmodell Hamburg, Berlin, Stuttgart; NRW

- Sockelbetrag,
für alle Studierenden verpflichtend
 - a. Gültigkeitsbereich: Gesamtnetz
 - b. Nebenzeiten:
Mo – Fr ab 18:00 Uhr bis 6:00 Uhr,
Samstag, Sonntag und an Feiertagen
jeweils ganztags
 - c. Betrag pro Semester:
78,50 EUR pro Student/in
- Freiwilliger Aufpreis für
reguläres Semesterticket
 - a. 143,50 EUR pro Student/in
 - b. Gültigkeit ganztags
 - c. Gültigkeitszone
Gesamtnetz (Ringe 1-16)
- **222 EUR gesamt – Tarif 2010!**
- *192,50 EUR eff. bei 29,50 EUR Studienb.*
- Einkomponentenmodell MVV:
ca. 200 EUR pro Semester
für die meisten Studierenden
verpflichtend ohne größere Ausnahme
(Solidarfonds möglich)
- Hamburg (Einkomp.):
139,70 EUR + 4,80 EUR Härtefonds
= **144,50 EUR** gesamt
- Berlin (Einkomp.):
158,50 EUR pro Semester
zzgl. 1,80 .. 6,50 EUR je nach Hochsch.
- NRW-Ticket (Einkomp.):
um **133,10 EUR** je nach Hochsch.
- Stuttgart (Sockel.):
35,80 EUR Sockelbetrag verpfl.,
168,10 EUR Aufpreis
= **203,90 EUR** gesamt

Preisvergleich 4 & 6 Monate Tarif 2010

MVV-Tarife IsarCard 9, 60 und S

- Sockelbetrag,
für alle Studierenden verpflichtend
 - a. Gültigkeitsbereich: Gesamtnetz
 - b. Nebenzeiten:
Mo – Fr ab 18:00 Uhr bis 6:00 Uhr,
Samstag, Sonntag und an Feiertagen
jeweils ganztags
 - c. **Betrag pro Semester:**
78,50 EUR pro Student/in
- Freiwilliger Aufpreis für
reguläres Semesterticket
 - a. **143,50 EUR pro Student/in**
 - b. Gültigkeit ganztags
 - c. Gültigkeitszone
Gesamtnetz (Ringe 1-16)
- **222 EUR gesamt – Tarif 2010!**
- *192,50 EUR eff. bei 29,50 EUR Studienb.*
- Vergleichsbeispiel 6 Monate:
222 EUR / 6 Mon. = **37,00 EUR / Mon.**
192,5 EUR / 6 Mon. = 32,08 EUR / Mon.
- Vergleichsbeispiel 4 Monate:
222 EUR / 4 Mon. = **55,50 EUR / Mon.**
192,5 EUR / 4 Mon. = 48,13 EUR / Mon.
- IsarCard 9:
nicht zwischen 6 und 9 Uhr
Innenr. / Außenr. 47,10 EUR / Mon.
Gesamtnetz **63,90 EUR / Mon.**
- IsarCard 60:
Rentner, nicht zwischen 6 und 9 Uhr
Innenr. / Außenr. 38,70 EUR / Mon.
Gesamtnetz **55,50 EUR / Mon.**
- IsarCard S (Tarifstand 2009!):
nur staatl. Leistungsempfänger
Innenr. / Außenr. 22,90 EUR / Mon.
Gesamtnetz **38,60 EUR / Mon.**

Diskussion

Studienbeitragskonzept Semesterticket?

- Sockelbetrag,
für alle Studierenden verpflichtend
 - a. Gültigkeitsbereich: Gesamtnetz
 - b. Nebenzeiten:
Mo – Fr ab 18:00 Uhr bis 6:00 Uhr,
Samstag, Sonntag und an Feiertagen
jeweils ganztags
 - c. **Betrag pro Semester:**
78,50 EUR pro Student/in
- Freiwilliger Aufpreis für
reguläres Semesterticket
 - a. **143,50 EUR pro Student/in**
 - b. Gültigkeit ganztags
 - c. Gültigkeitszone
Gesamtnetz (Ringe 1-16)
- **222 EUR gesamt – Tarif 2010!**
- *192,50 EUR eff. bei 29,50 EUR Studienb.*

- Erhebung „Evaluation der
Studienbedingungen“ Fakultät MW,
2009, ca. 650 Studierende teilgen.
- *Die drei wichtigsten Verwendungszwecke
für Studienbeiträge?*

Anteil	Maßnahmen
64,3%	Semesterticket für ÖPNV
47,7%	Lehrangebot
39,0%	Betreuung durch Hilfskräfte
38,3%	Skripte
24,9%	Technische Ausstattung
15,0%	Kostenloses Kopieren

Vergleich Ausgaben AT II zu Sockelmodell (Tarif 2010)

AT II vs. Monate	1	2	3	4	5	6
bis 2 Ringe	32,90 €	65,80 €	98,70 €	131,60 €	164,50 €	197,40 €
3 Ringe	39,80 €	79,60 €	119,40 €	159,20 €	199,00 €	238,80 €
4 Ringe	47,10 €	94,20 €	141,30 €	188,40 €	235,50 €	282,60 €
5 Ringe	54,40 €	108,80 €	163,20 €	217,60 €	272,00 €	326,40 €
6 Ringe	62,00 €	124,00 €	186,00 €	248,00 €	310,00 €	372,00 €
7 Ringe	69,70 €	139,40 €	209,10 €	278,80 €	348,50 €	418,20 €
8 Ringe	76,30 €	152,60 €	228,90 €	305,20 €	381,50 €	457,80 €
9 Ringe	84,00 €	168,00 €	252,00 €	336,00 €	420,00 €	504,00 €
10 Ringe	91,30 €	182,60 €	273,90 €	365,20 €	456,50 €	547,80 €
11 Ringe	98,20 €	196,40 €	294,60 €	392,80 €	491,00 €	589,20 €
12 Ringe	104,80 €	209,60 €	314,40 €	419,20 €	524,00 €	628,80 €
13 Ringe	112,80 €	225,60 €	338,40 €	451,20 €	564,00 €	676,80 €
14 Ringe	120,50 €	241,00 €	361,50 €	482,00 €	602,50 €	723,00 €
15 Ringe	127,00 €	254,00 €	381,00 €	508,00 €	635,00 €	762,00 €
16 Ringe	135,00 €	270,00 €	405,00 €	540,00 €	675,00 €	810,00 €
Beispiele						
Sockelmodell	78,50 €	+ 143,50 €	= 222€			

Ausführliche Informationen: Seiten des AK Semesterticket der TUM

- www.fs.tum.de/semi oder www.semesterticket-muenchen.de als URL als Hinweis für Studis, welche sich informieren möchten (einfacher zu merken).
- Wichtige Abschnitte zum direkten Verlinken oder als Tipps für Studis:
 - Verhandlungsstand:
<http://asta.fs.tum.de/unsere-arbeit/hochschulpolitik/ak-semesterticket/ak-semesterticket#verhandlungsstand>
 - Allgemeine Fragen zum Verhandlungsverlauf:
„Was sind die juristischen Grundlagen?“, „Warum das Sockelmodell?“, „Unsozial!“, „Warum nur Gesamtnetz?“, „Mit dem Ticket will ich eigentlich in die Uni und nicht zum Saufen!“, etc.

Diese werden uns ebenfalls oft gestellt, welche wir bisher direkt per Email beantwortet haben.
Auf Folgender Seite versuchen wir interessierten Leuten objektive und belastbare Antworten zu geben.
Sicher für alle Fachschaftler interessant, welche sich mit ähnlichen Fragen konfrontiert sehen:

<http://asta.fs.tum.de/unsere-arbeit/hochschulpolitik/ak-semesterticket/verhandlungen-fragen-und-antworten>
 - Presseschau:
<http://asta.fs.tum.de/unsere-arbeit/hochschulpolitik/ak-semesterticket/ak-semesterticket#presse>
- Email Newsletter: für Abo eine leere Email an semi-subscribe@fs.tum.de senden und Anweisungen in der Bestätigungsemail folgen